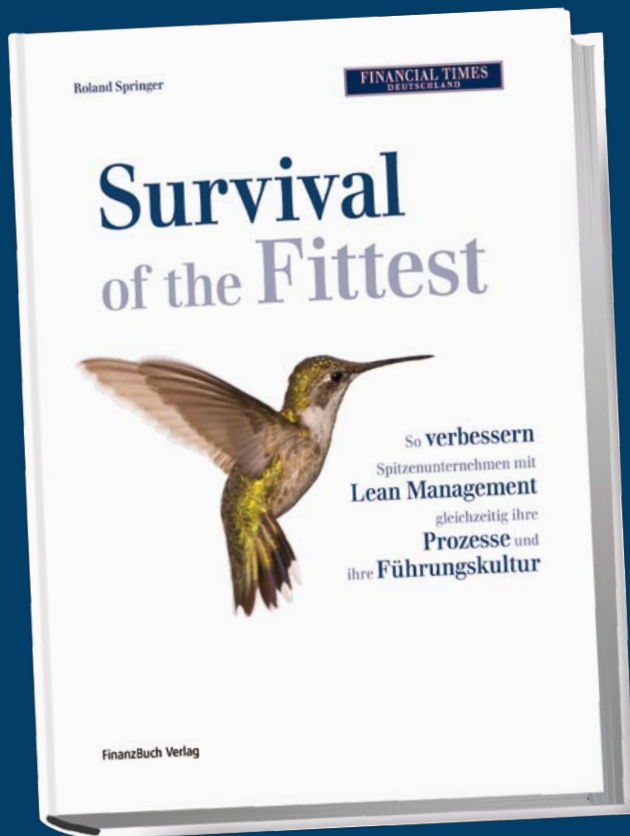


# Survival of the Fittest



248 Seiten  
ISBN 978-3-89879-474-9  
34,90 €(D) | 35,90 €(A) | sFr 56,90

„Survival of the Fittest führt den Lesern vor Augen, dass am Ende des gegenwärtigen wirtschaftlichen Transformationsprozesses nur diejenigen Unternehmen weiter existieren werden, die sich den Veränderungen ihres Umfelds flexibel, schnell und wirksam anpassen können. Dabei ist eine ausreichende operative Exzellenz unerlässlich, was einerseits bedeutet, Prozesse im Unternehmen nachhaltig mittels geeigneter Prinzipien und Methoden zu verschlanken. Andererseits bedarf es einer Führungskultur, die es den Unternehmen ermöglicht, kurzfristig erzielte Verbesserungen zu stabilisieren und weiterzuentwickeln. Die Autoren verdeutlichen anhand von Praxisbeispielen, wie Prozessgestaltung durch flexible Standardisierung der Arbeit auf der einen und (Selbst)Disziplinierung durch Führung auf der anderen Seite bewerkstelligt werden können.“

Dipl.-Volkswirt Wolfgang Wolf, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des LVI – Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e. V.

„Roland Springer zeigt, wie Unternehmen die Produktivität von Arbeit steigern können. Dieses Buch wird die Debatte um die Zukunft von Arbeit neu beleben.“

VDI-Nachrichten

Die Herstellung und Sicherstellung operativer Exzellenz ist in einer globalisierten Ökonomie mit ihren immer differenzierteren Kundenanforderungen mehr denn je ein Schlüsselfaktor in den Auseinandersetzungen um das „Survival of the Fittest“. Prozesse müssen nicht nur schnell und flexibel, sondern auch stabil und fehlerfrei funktionieren. Nur so ist ihre Komplexität wirtschaftlich beherrschbar. Die entsprechenden Methoden des Lean Management sind inzwischen hinlänglich bekannt und vielfach erprobt. Woran es aber in hohem Maße mangelt, ist die Nachhaltigkeit und stetige Weiterentwicklung erreichter Verbesserungen.

Durch eine neue Führungskultur muss und kann dies geändert werden. Roland Springer zeigt anhand von Praxisbeispielen namhafter Unternehmen aus der Medizintechnik, dem Automobilbau und dem Maschinenbau sowie anhand eines Beispiels aus der öffentlichen Verwaltung, wie Führungskräfte und Mitarbeiter gemeinsam ihre Arbeitsprozesse verschlanken und wie Vorgesetzte ihre Mitarbeiter dabei gleichzeitig zu mehr (Selbst-)Disziplin erziehen. Er wendet sich damit gleichermaßen gegen einen autokratischen wie gegen den heute vorherrschenden permissiven Führungsstil und entwirft ein neues Führungskonzept jenseits von Autokratie und Laissez-faire.



Prof. Dr. Roland Springer ist geschäftsführender Gesellschafter des von ihm gegründeten Instituts für Innovation und Management ([www.iim-consult.de](http://www.iim-consult.de)) und Hochschullehrer an der Universität Tübingen. Er unterstützt und berät private und öffentliche Unternehmen bei der Optimierung ihrer Strukturen und Prozesse. Dazu gehört auch die Qualifizierung von Führungskräften und Mitarbeitern im Rahmen der IIM Lean-Management School.

Zuvor arbeitete Roland Springer in den 90er-Jahren als leitende Führungskraft in der Daimler AG und in den 80er-Jahren in der organisationswissenschaftlichen Forschung. Er veröffentlichte mehrere Bücher und zahlreiche Aufsätze, unter anderem 1999 seine vielbeachtete Studie über die „Rückkehr zum Taylorismus“.



FinanzBuch Verlag